

Ergebnis der Liturgiegruppe für eine einheitliche Liturgie Havixbeck-Nienberge

Einführung: Fastenzeit 2013

Revision: Kirchenjahr 2018/19

Liturgie strukturiert den Gottesdienst

Das Wort „Liturgie“ kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt schlichtweg „Dienst“. Die Kirche hat diesen Begriff in den Anfängen aus dem allgemeinen Sprachgebrauch übernommen und beschreibt damit die Summe aller Handlungen in einem Gottesdienst, den „roten Faden“, der durch den Gottesdienst führt. Nach evangelischem Verständnis ist an der Liturgie nicht nur der Pfarrer oder die Pfarrerin beteiligt, sondern die ganze Gemeinde.

Das Evangelische Gottesdienstbuch, das im Jahr 2000 die bis dahin gültige „Agende“ abgelöst hat, unterscheidet zwischen zwei Gottesdienstlichen Grundformen:

Grundform I geht in ihrer Struktur zurück auf die alte Lateinische Messe. Typisch für diese Grundform sind die Wechselgesänge im ersten Teil des Gottesdienstes. Diese Grundform liegt den meisten Kirchen in der Ökumene zugrunde. Sie hat also etwas stark Verbindendes. Auch Luther hat sich in seinem Gottesdienst an dieser alten Form orientiert.

Daneben hat sich im Südwesten Deutschlands schon im späten Mittelalter ein einfacher volkssprachiger Predigtgottesdienst entwickelt. Einige Reformatoren dort haben zum Teil diese Form übernommen. Hierbei steht die Predigt stark im Vordergrund.

Die meisten Gemeinden unserer Landeskirche folgen der Grundform 1 (altkirchlich/lutherisch), weil sie – wie unsere Gemeinde auch – „lutherischen Bekenntnisses“ sind. Allerdings gibt es auch viele Mischformen. Und das „Gottesdienstbuch“ lädt schließlich auch dazu ein, in der Ausgestaltung des Gottesdienstes kreativ zu sein.

Der Gottesdienst hat eine **4-gliedrige Struktur**, die vor allem einen **Rahmen** geben will. Und sie ist nicht zufällig! Sie entspricht **menschlichem Empfinden**, menschlichen **Grundfragen** und **Grunderfahrungen** und markiert zugleich die **Stationen eines Weges**, den die zum Gottesdienst Gekommenen geführt werden:

(A) Eröffnung und Anrufung

Ankommen, sich sammeln! Wo bin ich, wie bin ich da?

(B) Verkündigung und Bekenntnis

Orientierung finden! - Was gibt mir Kraft und Hoffnung? Wonach soll ich mich richten? - Entfaltung der biblischen Botschaft

(C) Abendmahl

Gemeinschaft erfahren!

(D) Sendung und Segen

Sich senden lassen! - Wozu lasse ich mich ermutigen?

Nicht immer feiern wir das Abendmahl, dann entfällt Teil (C).

Wie die einzelnen Teile ausgestaltet werden – ob mit modernen Texten und Liedern oder mit traditionellen – das ist eine andere Frage, die Frage der *Liturgieausformung*. Aber Grundlage der Liturgie bleibt die beschriebene Struktur.

Mit Beginn des Kirchenjahres 2018/2019 ist eine (gegenüber der Fassung von 1978) moderat überarbeitete „Ordnung Gottesdienstlicher Texte und Lieder“ („Perikopenordnung“) in Kraft getreten. Auf unsere bisherige Liturgie wirkt sich das insofern an einer Stelle aus, als der „Halleluja-Ruf“ (mit „Halleluja-Gesang“) nun nicht mehr als Antwort auf die 1. Lesung erklingt, sondern als Auftakt zur Evangelienlesung. Dadurch verschiebt sich die Stellung eines Liedes.

Gottesdienst: Teil A – D

In der linken Spalte stehen die offiziellen liturgischen Bezeichnungen,
in der rechten einige Erläuterungen.

(A) Eröffnung und Anrufung	Ankommen und sich sammeln. Wo bin ich? Wie bin ich da?
Glockengeläut	
Musikalisches Vorspiel	
Begrüßung	
Eingangslied	
	<i>Gemeinde steht auf und bleibt bis zum Abschluss des Tagesgebetes stehen</i>
Votum/Liturgische Eröffnung	<p><i>Vergewisserung, wer uns gerufen hat und wem wir uns anvertrauen dürfen:</i></p> <p>L: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ G: „Amen“</p> <p>L: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn...“ G: „... der Himmel und Erde gemacht hat.“</p> <p>L: „Der Herr sei mit euch!“ G: „Und mit deinem Geiste!“</p>
Psalm	<i>Mit überlieferten und seit Jahrtausenden bewährten oder mit neuen Worten loben wir Gott, bringen unsere Bitten und Klagen vor ihn – und reihen uns damit entlastend ein in unzählige Generationen vor uns.</i>
Gloria Patri	<p><i>Beschließt den Psalm.</i></p> <p><i>Gemeinde singt:</i></p> <p>„Ehr’ sei dem Vater (= Gloria patri) und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“</p>
(Buß-)Gebet	<i>Wir bringen das, was uns bewegt, auch unsere Schuld, vor Gott: So sind wir jetzt da! Das Gebet kann allgemein als Vorbereitungsgebet gestaltet sein oder als Bußgebet.</i>
Kyrie(gesang)	<p><i>Die Weiterführung des Gebets, in dem wir uns an Gott wenden, ist die Bitte:</i></p> <p>„Herr, erbarme dich“ – Kyrie eleison.</p>
Gnadenzuspruch	<i>Gott antwortet auf die Bitte um Erbarmen und spricht Vergebung/Stärkung zu: Biblisches Wort</i>
Gloria	<p><i>Dafür danken wir Gott: es folgt der große Lobgesang.</i></p> <p>L: „Ehre (= Gloria) sei Gott in der Höhe“ ...“ G: „... und auf Erden Fried’, den Menschen ein Wohlgefallen.“</p>
Tages- oder Kollektengebet	<i>Kollekte = „Sammlung“; also das Gebet, das den gesamten Eingangsteil zusammenfasst und sammelnd beschließt.</i>
	<i>Die Gemeinde setzt sich</i>
Stille	<i>Die zweiminütige Stille dient der eigenen inneren Sammlung und Einstimmung. Zugleich öffnet sie für die nun folgenden Lesungen.</i>

(B) Verkündigung und Bekenntnis	Orientierung finden! - Was gibt mir Kraft und Hoffnung? Wonach soll ich mich richten? Entfaltung der biblischen Botschaft
Lesung aus dem Alten Testament oder einer Epistel (Brief)	
Lied	
Halleluja-Vers und Halleluja-Gesang	<i>Als Vorbereitung auf die Lesung des Evangeliums. Gemeinde steht auf.</i>
Lesung des Evangeliums Ankündigung der Lesung	
	<i>Gemeinde singt: „Ehr sei dir, o Herre“</i>
Lesung	
	<i>Gemeinde singt: „Lob sei dir, o Christe“</i>
Glaubensbekenntnis	<i>Als Antwort auf die Lesung des Evangeliums bekennen wir unseren Glauben mit einem Glaubensbekenntnis. Gemeinde steht spätestens hier auf. Nach dem Glaubensbekenntnis setzt sich die Gemeinde wieder.</i>
Lied	Dabei 1. Kollektensammlung (landeskirchlicher Zweck)
Predigt	
Evtl. kurze Orgelmusik	
Lied	
Fürbitten	
Wenn das Abendmahl gefeiert wird, geht es mit Teil (C) weiter. Ansonsten mit Teil (D).	

**Das Abendmahl wird in jedem Gemeindeteil
in der Regel einmal pro Monat gefeiert!**

(C) Abendmahl	Gemeinschaft erfahren!
Lobgebet (Präfation)	<p><i>Das Abendmahl beginnt mit dem gesungenen großen Lobgebet:</i> L: „Der Herr sei mit euch...“ G: „... und mit deinem Geiste!“ L: „Erhebet eure Herzen!“ G: „Wir erheben sie zum Herren.“ L: „Lasst uns danken dem Herrn unserm Gott!“ G: „Das ist würdig und recht.“ <i>L: Spricht Gebet</i></p>
Dreimalheilig (Sanctus)	<p><i>Gemeinde singt:</i> „Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth. Voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit. Hosianna in der Höhe. Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren. Hosianna in der Höhe.“</p>
Abendmahlsgebet I	
Einsetzungsworte	
Abendmahlsgebet II	
Vaterunser	
Friedensgruß	<p><i>Austausch des Friedensgrußes.</i> <i>Der Friedensgruß kann auch gesungen werden.</i></p>
Lamm Gottes (Agnus Dei)	<p><i>Gemeinde singt:</i> „Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd’ der Welt, erbarm dich unser... (2 x) Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd’ der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.“</p>
Austeilung	<p><i>Zur Austeilung kommen alle, die möchten, zum Altar und empfangen die Gaben. Grundsätzlich ist jede/r getaufte Christ zum Abendmahl eingeladen. Bei Kinder entscheiden bitte die Eltern.</i></p>
Dankgebet	<p><i>Als Abschluss des Abendmahls</i></p>

(D) Sendung und Segen	Sich senden lassen! Wozu lasse ich mich ermutigen?
Lied(strophe)	
Sendung	<i>L singt:</i> „Gehet hin im Frieden des Herrn!“ <i>G singt:</i> „Gott sei ewiglich Dank!“
Segen	
Musik zum Ausklang	
Evtl. noch Abkündigungen	